

### Kostenbeitrag:

Die Teilnahme an der Freitagsveranstaltung ist kostenfrei.

### Samstagsveranstaltung:

55,00 € Tageskarte

### Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse

Kto: 277000360

BLZ: 51050015

Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Teilnahmebestätigung.

Die Teilnehmeranzahl ist aus organisatorischen Gründen begrenzt: eine frühzeitige Anmeldung ist deshalb sehr zu empfehlen!

Akkreditiert durch die LÄKH und LPPKJP:

Freitagsveranstaltung: 2 FE

Samstagsveranstaltung: 7 FE

### Anmeldung und Rückfragen:

Geschäftsstelle der LPPKJP Hessen

Frau Schäfer

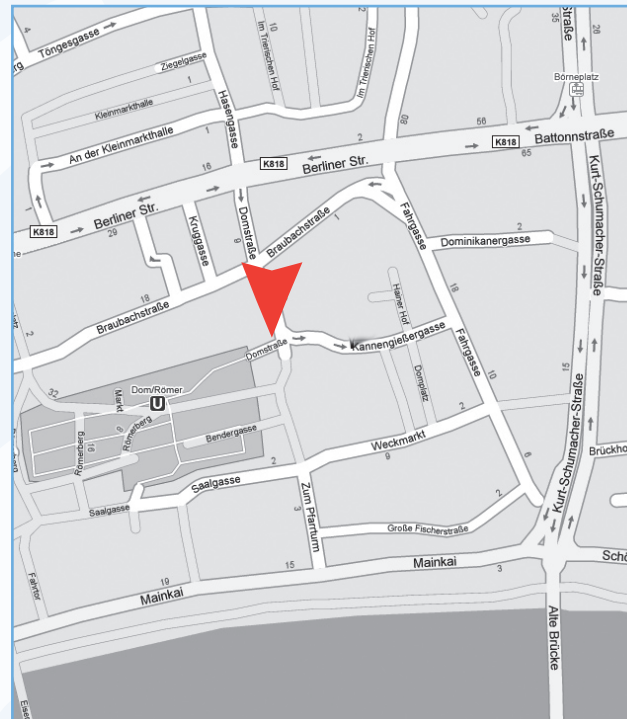
Gutenbergplatz 1

65183 Wiesbaden

T: 0611 53 16 8-0

F: 0611 53 16 8-29

post@ptk-hessen.de



© 2008 Google Maps

Veranstaltungsort: Haus am Dom  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt

### Es wird Anreise mit ÖPNV empfohlen:

Die U-Bahnen der Linien U4 (Richtung Seckbacher Landstraße) und U5 (Richtung Preungesheim) fahren in kurzen Abständen vom Hauptbahnhof direkt zum Haus am Dom, Haltestelle Dom/Römer (Ausgang Dom). Auch die Straßenbahnhaltestelle „Dom/Römer“ der Linien 11 und 12 befindet sich direkt vor dem Haus.



LPPKJP HESSEN

# IST IRREN NOCH MENSCHLICH?

## Strukturwandel im Gesundheitswesen und seine Auswirkungen auf psychotherapeutisches Handeln

Gemeinsame Fachtagung  
der LÄK und der LPPKJP Hessen

23./24. Januar 2009  
Haus am Dom Frankfurt



Landesärztekammer Hessen  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Strukturveränderungen im Gesundheitswesen betreffen auch die psychotherapeutische und psychosoziale Versorgung seelisch kranker Menschen. Zunehmender Wettbewerb, Selektivverträge, Effizienzdruck, aus der Wirtschaft übernommene Qualitätsmanagementprogramme und wie aktuell geschehen die Aufkündigung der Sozialpsychiatrie-Vereinbarung gefährden eine subjektbezogene psychotherapeutische Arbeit. Diese muss sich an den individuellen Bedürfnissen der leidenden Menschen orientieren.

Für den Erfolg einer psychotherapeutischen Behandlung ist – wie alle Effizienzstudien zeigen – die spezifische Beziehung zwischen Patient/in und Psychotherapeut/in von entscheidender Bedeutung! Das gilt für jede Form der ambulanten und stationären Psychotherapie gleichermaßen – egal, ob von ärztlichen, psychologischen oder von Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutenInnen ausgeführt. Eine Medizin und Gesundheitsversorgung, die kranke Menschen Diagnose-bezogenen Therapieprogrammen zuordnet und ihre persönlichen Entscheidungsmöglichkeiten und das Mitspracherecht von Behandlern wie Behandelten reduziert, ist mit wissenschaftlich begründeter sinnvoller Psychotherapie unvereinbar.

Beginnend mit Klaus Dörner wird die Tagung die Auswirkungen der aktuellen Veränderungen auf die Behandlungsrealitäten einer kritischen Betrachtung durch verschiedene Referentinnen und Referenten unterziehen.

Der Gemeinsame Beirat von Landesärztekammer und Landeskammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten lädt alle hessischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten herzlich ein, daran teil zu nehmen.

**Cornelia Krause-Girth und Sabine Eckert**  
Vorsitzende des Gemeinsamen Beirats

## FREITAG 23.01.2009

— 19.30 Uhr

Begrüßung und Moderation:  
**Prof. Dr. Cornelia Krause-Girth**

Grußwort: **Prof. Dr. Joachim Valentin**  
(Haus am Dom)

— 20.00 bis 21.30 Uhr

Öffentlicher Vortrag und anschließende Diskussion

**„Ist Irren noch menschlich?“**  
**Prof. Dr. Klaus Dörner**

— ca. 21.30 Uhr

Umtrunk

## SAMSTAG 24.01.2009

— 09.15 bis 10.00 Uhr

Eröffnung der Tagung:  
**Dipl. Soz.-Päd. Sabine Eckert**

Begrüßung der Teilnehmer:  
**Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach**  
Präsident der LÄK  
**Dipl.-Psych. Jürgen Hardt**  
Präsident der LPPKJP

— 10.00 bis 11.00 Uhr

**Die therapeutische Beziehung unter dem Druck der Rationierung – Überlegungen aus ethischer Sicht**

**Prof. Dr. Johannes Fischer**,  
Institut für Sozialethik, Zürich  
Moderation: **Dr. Helmut Deist**

— 11.00 bis 11.30 Uhr

Pause

— 11.30 bis 12.30 Uhr

**Wa(h)re Gesundheit**  
**Dr. Bernd Hontschik**, Frankfurt  
Moderation: **Dr. Susanne Schlüter-Müller**

— 12.30 bis 13.30 Uhr

**Psychotherapie – ein unverzichtbarer Teil des Gesundheitssystems**

**Dipl.-Psych. Helga Kühn-Mengel**, MdB,  
Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Berlin  
Moderation: **Dipl.-Psych. Thomas Merz**

— 13.30 bis 14.30 Uhr

Mittagspause

— 14.30 bis 16.00 Uhr

**ARBEITSGRUPPEN**

**Neue Vertrags- und Versorgungsformen und die Zukunft der Psychotherapie**

**Dipl.-Psych. Wolfgang Schwerd**, Fulda  
Moderation: **Dipl. Soz.-Päd. Sabine Eckert**

**Stationäre Psychotherapie in der Rehabilitation Relevanz für die Praxis – Vernetzung – Entwicklungslinien**

**Dipl.-Psych. Dr. Jürgen Döring**,  
Klinik am Hainberg, Bad Hersfeld  
Moderation: **Dipl.-Psych. Thomas Merz**

**Von der Versorgung zur Überwachung? – Perspektiven der Psychotherapie nach Einführung der e-Card**

**Dr. Stefan Pollmächer**, Kassel  
Moderation: **Dr. Ulrich Müller**

**Sinn und Unsinn von Qualitätssicherung**

**Prof. Dr. Dipl.-Psych. Klaus Schmeck**,  
Universitäre Psychiatrische Kliniken, Basel  
Moderation: **Dr. Susanne Schlüter-Müller**

— 16.15 bis 17.00 Uhr

Abschlussplenum

Moderation: **Prof. Dr. Cornelia Krause-Girth**



An die  
LPPKJP Hessen  
Gutenbergplatz 1  
65187 Wiesbaden

**oder per Fax: 0611/ 531 68 – 29**  
**oder per e-mail: jschaefer@ptk-hessen.de**

Hiermit melde ich die Teilnahme an der gemeinsamen Fachtagung der Landesärztekammer Hessen und der Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und –therapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –therapeuten Hessen

**Ist Irren noch menschlich? - Strukturwandel im Gesundheitswesen und seine Auswirkungen auf psychotherapeutisches Handeln**

am **23./24. Januar 2009** im Haus am Dom, Frankfurt an.

Ich beabsichtige die Teilnahme

- am **Freitag, den 23. Jan. 2009**
- am **Samstag, den 24. Jan. 2009**

Ich werde am Nachmittag des Samstag voraussichtlich an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen:

- Neue Vertrags- und Versorgungsformen und die Zukunft der Psychotherapie**
- Stationäre Psychotherapie in der Rehabilitation  
Relevanz für die Praxis – Vernetzung - Entwicklungslinien**
- Von der Versorgung zur Überwachung? -  
Perspektiven der Psychotherapie nach Einführung der e-Card**
- Sinn und Unsinn von Qualitätssicherung**

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer (wenn vorhanden)LÄK: \_\_\_\_\_ LPPKJP: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_